ERLACH.ch

StedtliInfo

Informationsblatt der Gemeinde Erlach



Reben und St. Petersinsel, Foto Martin Kobel

41. Jahrgang Nr. 3/August 2026

Inhaltsverzeichnis

Beitrag		Seiten
Vorwort des Gemeindepräsidenten		3
Berichte aus den Departementen		4
	Präsidiales	WhatsApp-Kanal Gemeinde Erlach 4
	Ver- und Entsorgung	Gesamtsanierung Gostel 4
	Tourismus, Kultur und Freizeit	good news, goodbye, good night 4
		Carsharing in Erlach – Bedürfnisumfrage 5
		Verkehrsinsel Insstrasse 5
	Schule, Jugend und Sport	Ehrung Nadine Lyoth 5
Mitteilungen der Gemeindeverwaltung		Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung 6
		Personelles 6
		Hundetaxe 2026 7
		Fischerpatente 8
		BSG-Tageskarten 8
		Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern 8
		Notfalltreffpunkte (NTP) 9
		Wärmebildaktion 2026/2027 9
		Velos und E-Bikes, Bestimmungen 9
Oberstufe Erlach		Aus der Oberstufe geplaudert 10
Primarschule Erlach		Aus der Primarschule geplaudert 11
		Pensionierung Barbara Papini 11
Kirchgemeinde Erlach – Tschugg		Sonntagsgottesdienste 12
		Veranstaltungen 13
		Aktuelles aus der Kirchgemeinde 13
Stedtlibibliothek Erlach		Mani Matter Hommage 14
		Geschichten-Kiste 15
		Unsere Leseempfehlung 15
Museum Erlach		10-jähriges Jubiläum 16
Kinderhaus Erlach		Aktuelles 16
Flohmärit Erlach		Programm 17
Hoftheater Erlach		Rückblick 50jähriges Jubiläum 17
Julianertreff 2026		Rückblick 18
Saruu & Rositsa		Rückblick Saruu & Rositsa 18
Turnverein Erlach		Turnfest & Strandfest 19
Seefischerverein Erlach		Fischen trotz Handicap 20
Gemeinde Erlach		Lehrstelleninserat Werkhof 21
Aufs Wasser mit Rücksicht		Verhaltensempfehlungen 22
Natur		Asiatische Hornisse 23
Nacht der Sterne		11. September 2026 in Erlach 24
Centre Albert Anker		Ausstellung «Welcome Home» 25
bfu		Sicherer Schulweg 26
EDI/EBG		Ohne Gewalt 27
Alte Landi Vinelz		Anstehende Veranstaltungen 28

Impressum

Herausgeber
Gemeinderat Erlach, info@erlach.ch
Gestaltung/Druck
Sensia AG, Düdingen

StedtliInfo Nr. 4
Redaktionsschluss: 14. Oktober 2026, info@erlach.ch
Verteilung: 29. Oktober 2026



Vorwort des Gemeindepräsidenten

Liebe Erlacherinnen und Erlacher

Der heisse und trockene Sommer ist auch im Vorwort der StedtliInfo präsent! Nach einigen trockenen Wochen haben wir am 14. Juli 2026 verschiedene Massnahmen zum sorgfältigen Umgang mit Trinkwasser beschlossen. Wir haben Sie, die Bevölkerung, aufgerufen, sparsam mit Trinkwasser umzugehen. Um mit gutem Beispiel voranzugehen, hat die Gemeinde die Bewässerung der Sportrasen eingestellt und giesst die Pflanzen seither mit Seewasser. Auch haben wir die Brunnen abgestellt.

Diese Massnahmen sollen helfen, unsere zuverlässige und sichere Wasserversorgung durch die WAGROM zu unterstützen. Gegenüber den ersten beiden Juli-Wochen haben wir bereits in der zweiten Juli-Hälfte im Schnitt ca. 120 m^3 pro Tag Trinkwasser eingespart. Das entspricht in zwei Wochen knapp 1 700 000 Liter Wasser oder zirka 11 300 Badewannen! Danke für Ihre Solidarität und Unterstützung! Ein Brunnen verbraucht 100 – 150 m^3 Trinkwasser pro Monat.

Sobald sich die Lage entspannt, werden wir die Brunnen wieder laufen lassen.

Auch unsere beiden Infrastrukturprojekte im Gostel und Büel helfen mit, mit der Ressource Wasser sorgfältig und sicher umzugehen – vom Trinkwasser über Regenwasser bis zum Schmutzwasser.

Erlach hat auch diesen Sommer wiederum von vielfältigen kulturellen Anlässen profitieren können. Das Erlach Festival, das Strandfest mit 1. Augustfeier und das Hoftheater sind nur einige, aber wichtige Eckpunkte, die über die Region hinaus bekannt sind. Am 22. August 2026 fand die Vernissage zur Ausstellung «100 Jahre Ernst Müller» statt. Die Ausstellung dauert bis zum 20. September 2026 und zeigt eindrücklich das vielseitige und prägnante Schaffen des Erlachers Ernst Müller. Auch am 22. August 2026 hat der Verein Museum Erlach sein 10-jähriges Bestehen feiern können – herzliche Gratulation.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre der StedtliInfo und einen wunderschönen Herbst in unserer tollen Region. Und vielleicht ist der lang ersehnte Regen beim Lesen dieser Zeilen bereits eingetroffen.

Freundliche Grüsse
Hanspeter Gerber

Berichte aus den Departementen

Aus dem Departement Präsidiales

WhatsApp-Kanal Gemeinde Erlach

Kennen Sie schon den WhatsApp-Kanal der Gemeinde Erlach?
Wir informieren regelmässig über:

- aktuelle News aus der Gemeinde und dem Gemeinderat
- wichtige Termine wie beispielsweise Gemeindeversammlungen
- Hinweise zu Verkehrseinschränkungen, Leitungsbrüchen, etc.

So geht's:
Scannen Sie den QR-Code und folgen Sie dem Kanal, um keine Neuigkeiten der Gemeinde Erlach zu verpassen.

Der Kanal erscheint danach in Ihrer App unter «Aktuelles». Tipp: Vergessen Sie nicht, die Benachrichtigung einzuschalten! Standardmässig sind neue Abonnements auf «stumm» gesetzt.

So können Sie dies ändern:
Öffnen Sie unseren Kanal in WhatsApp, tippen Sie oben in die Kanalinfo und **deaktivieren** Sie «stumm», damit Sie alle Meldungen sofort erhalten.

Veranstaltungen in der Gemeinde
Profitieren Sie zudem mit einem Login auf unserer Website von der Möglichkeit, Veranstaltungen von Vereinen, Organisationen etc. zu abonnieren.
www.erlach.ch/de/login

Hanspeter Gerber, Gemeindepräsident

Aus dem Departement Ver- und Entsorgung

Gesamtsanierung Gostel – Arbeiten vergeben, Baustart Ende September

An der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2026 ist der Verpflichtungskredit von 1,2 Mio. Franken für die Gesamtsanierung Gostel genehmigt worden. Inzwischen wurde die Ausschreibung durch die Firma RSW AG aus Ins durchgeführt, der Gemeinderat hat anschliessend die Vergaben genehmigt. Die Tiefbauarbeiten mit dem grössten Teil des Auftragsvolumens gehen an die Gugger AG, Murten. Die Sanitärarbeiten werden von der Marolf Haustechnik AG, Erlach, ausgeführt. Wir freuen uns, dass mit Marolf ein ortsansässiges Unternehmen zum Zug kommt, welches die Verhältnisse im Gostel bestens kennt. Die Vergabesummen liegen im Rahmen des bewilligten Kredits.

Was passiert wann?
Der Baustart ist gegen Mitte September 2026 zu erwarten. Gebaut wird von unten her, also ab der Insstrasse in Richtung Kirchweg, damit die Liegenschaftsentwässerungen etappenweise umgehängt werden können. Die Bauzeit beträgt voraussichtlich rund ein Jahr.
Zur Erinnerung, was gemacht wird: Die Trinkwasserleitungen werden ersetzt, die Abwasserleitungen werden erneuert und auf das Trennsystem (Regenwasser/Schmutzabwasser) umgestellt, und die Strasse erhält einen vollständig neuen Aufbau. Alles in einem Zug, so wird eine wiederholte Baustelle am selben Ort vermieden.

Was bedeutet das für die Anwohnenden?
Eine Baustelle dieser Grössenordnung ist nicht ohne Einschränkungen möglich. Wir bauen aber bewusst in Etappen, damit der Zugang zu den Liegenschaften weitgehend möglich bleibt. Beim Trinkwasser ist nur mit kurzzeitigen Unterbrüchen zu rechnen; wo nötig, werden Provisorien erstellt. Die direkt betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer werden vor Baubeginn durch die Bauleitung informiert.
Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Geduld während der Bauzeit. Bei Fragen stehen Ihnen die Gemeindeverwaltung und ich gerne zur Verfügung.



Jürg Bingisser, Gemeinderat

Aus dem Departement Tourismus, Kultur und Freizeit

Good news

Zwischen Erlachs kulturellen Grossanlässen, dem Erlach Festival und dem Winzerfest, tummelt sich eine Vielfalt an Kunst- und Kulturveranstaltungen. Die Gemeinde hält zur Unterstützung solcher Kleinanlässe ein Jahresbudget von fünfzehntausend Franken bereit, was uns pro Kopf rund elf Franken kostet. Die Kommission für Tourismus, Kultur & Freizeit befindet über die jeweiligen Unterstützungsanträge. Im Gegenzug erhalten wir

dafür eine Vielfalt an kulturellen Veranstaltungen, deren Organisation und Durchführung meist auf Freiwilligenarbeit basiert und anders kaum finanzierbar wäre. Neben Kunst und Kultur fördern wir damit auch die Vernetzung und die Gemeinschaft, stärken das Lokale und setzen einen Kontrapunkt zur Vereinzelung der Gesellschaft. Damit schaffen wir Voraussetzungen für ein lebendiges Stedtli, für Attraktivität und Lebensqualität. Der Effekt ist zwar nicht messbar, aber sichtbar. Erlach lebt und belebt Kunst und Kultur.

Eine Übersicht zu den Veranstaltungen bietet der Veranstaltungskalender, der vom Tourismusverein Erlach herausgegeben wird. https://www.erlach.ch/de/veranstaltungen/

Goodbye

Seit 2011 werden auf der Strandwiese Stand-Up Paddles vermietet. 2018 wurde der Verleih von Susen Walther und Stephan Marti übernommen und erfolgreich erweitert. Nach nunmehr neun Jahren geben sie ihren Betrieb in neue Hände. Wir sind froh, dass das bewährte Angebot auch weiterhin bestehen bleibt und bedanken uns an dieser Stelle bei Susen und Stephan. Am 12. September (13 h – ca. 18 h) findet auf der Strandwiese ein Abschieds-Apéro inkl. Paddelübergabe an ihre Nachfolgerin statt. Wir freuen uns, dass mit Cornelia Wehrli und Mathias Junginger von der «seetüchtig GmbH» aus Illnau ZH eine kompetente neue Betreiberin gefunden werden konnte.

Good night

Am 11. September findet in Erlach zum zweiten Mal die Nacht der Sterne statt. Der Anlass thematisiert die zunehmende Lichtverschmutzung und deren Auswirkung auf Mensch, Natur und Sternenhimmel. In dieser Nacht wird an manchen Stellen die öffentliche Beleuchtung ausgeschaltet. Das kulturelle Begleitprogramm ist auf dem Flyer (Seite 24) ersichtlich.

Ihre Meinung zu Carsharing in Erlach

Der Gemeinderat prüft derzeit, ob in Erlach ein Carsharing-Angebot eingeführt werden soll. Ein solches Angebot könnte insbesondere für Personen interessant sein, die nicht regelmässig ein eigenes Auto benötigen und nur gelegentlich auf ein Fahrzeug angewiesen sind.

Die Einrichtung und der Betrieb eines Carsharing-Angebots sind für die Gemeinde mit Kosten verbunden. Bevor der Gemeinderat eine entsprechende Entscheidung trifft, möchten wir deshalb wissen, ob und in welchem Umfang ein solches Angebot in der Bevölkerung tatsächlich auf Interesse und Bedarf stösst.

Mit dieser kurzen Umfrage möchten wir Ihre Bedürfnisse und Ihre persönliche Einschätzung kennenlernen. Dabei interessiert uns insbesondere, ob und wie regelmässig Sie Carsharing nutzen würden und welche Voraussetzungen dafür erfüllt sein müssten.

Vielen Dank, dass Sie sich kurz Zeit nehmen und uns mit Ihrer Meinung bei der Entscheidungsfindung unterstützen.

Verkehrsinsel Insstrasse



Noch im letzten Jahr hat die Kommission Tourismus, Kultur und Freizeit (TKF) über eine Umgestaltung der Verkehrsinsel an der Insstrasse beraten. Nachdem das Strasseninspektorat des Kantons Bern als Eigentümerin der Verkehrsinsel einer Umgestaltung zugestimmt hat, konnten die Arbeiten nun in diesem Frühling ausgeführt werden. Symbolisch für unsere Weinregion wurden einige Rebstöcke gepflanzt und ein Weinfass aufgestellt. In nächster Zeit folgt noch eine passende Beschriftung des Weinfasses. Herzlichen Dank an alle Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

Aus dem Departement Schule, Jugend und Sport

30 Jahre im Schuldienst, 10 Jahre Schulleitung an der Primarschule Erlach Nadine Lyoth



Wieder ist ein Schuljahr zu Ende – und damit bereits das 10. Jahr von Nadine Lyoth als Schulleiterin der Primarschule Erlach. Vor 30 Jahren begann Nadine Lyoth direkt nach ihrer Ausbildung ihren beruflichen Werdegang als Klassenlehrerin im Märit. Nach zehn Jahren Unterrichtstätigkeit auf der Primar- und Oberstufe in Erlach, einer Familienpause sowie weiteren Lehr- und Wanderjahren an Schulen des Kantons Bern wurde sie im Jahr 2016 als Schulleiterin zurück an unsere Schule gewählt.

Wir gratulieren Nadine Lyoth zu diesem Jubiläum! Als Schulleiterin hat sie zahlreiche Umstrukturierungen mitgetragen, angestossen und diese gemeinsam mit ihrem Team umgesetzt. Mit grossem Engagement hat sie unsere Schule konzeptionell stets den Veränderungen angepasst und mit Unterstützung von Kollegium und Schulsekretariat kontinuierlich weiterentwickelt. Sie hat die Herausforderungen der Coronazeit mit Umsicht gemeistert, den Aus- und Umbau der Schulstandorte

Gostel und Märit begleitet, neue Schulklassen eröffnet sowie Lehrpersonen gesucht und gewonnen.

Nadine Lyoth begegnet ihren täglichen Aufgaben ebenso wie den langfristigen Planungen stets mit einer klaren pädagogischen Haltung, Herz und Verstand. Sie handelt reflektiert, lösungsorientiert und mutig. Ihr ist es zu verdanken, dass unsere Schule mit dem «Erlacher Schulmodell» im Kanton Bern und weit über die Kantonsgrenzen hinaus als Vorbild gilt. Heute leitet sie ein Team von 23 Lehrpersonen und trägt die Verantwortung für 121 Schulkinder.

Wir danken Nadine Lyoth herzlich für ihren unermüdlichen grossen Einsatz zugunsten unserer Erlacher Schulkinder und ihrer Familien, für ihr Engagement für das Lehrpersonenteam, die Arbeit in der Kommission, die Zusammenarbeit mit der Verwaltung, die regionale Zusammenarbeit im Bereich MR (Massnahmen Regelunterricht) und mit anderen Schulen sowie mit den Behörden. Wir freuen uns, auch künftig auf ihre grosse Erfahrung, ihr professionelles, kreatives und verbindliches Wirken sowie auf die stets positive, einfühlsame, zugleich gradlinige und von Respekt geprägte Zusammenarbeit zählen zu dürfen.

Erika Gobet, Gemeinderätin
Präsidentin Kommission für Schule, Jugend und Sport

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag	08.30 bis 11.30 Uhr
	14.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch	08.30 bis 11.30 Uhr
Donnerstag	08.30 bis 11.30 Uhr
	14.00 bis 17.00 Uhr
Freitag	08.30 bis 11.30 Uhr

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können vorgängig vereinbart werden. Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

Personelles

Lernende

Unsere beiden Lernenden Florian Hartmann und Damian Stucki haben ihre Ausbildungen zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ sowie zum Kaufmann EFZ mit Bravour abgeschlossen.

Mit hervorragenden Abschlussnoten von 5.5 und 5.2 durften beide Auszeichnungen entgegennehmen. Besonders beeindruckend sind auch ihre Leistungen in den Branchenprüfungen: 5.6 und 6.0!

Wir gratulieren Florian und Damian von Herzen zu diesen grossartigen Erfolgen und wünschen ihnen für ihre Zukunft nur das Beste. Wir sind stolz auf euch!

In der Gemeindeverwaltung hat anfangs August Lea Dahinden ihre Ausbildung zur Kauffrau EFZ gestartet. Wir freuen uns sehr, Lea auf ihrem Weg im Berufsleben begleiten zu dürfen und ihr die vielfältigen und spannenden Aufgaben einer Gemeindeverwaltung näherzubringen. Für ihren Start wünschen wir ihr viel Freude und alles Gute.

Rückblick Florian Hartmann



Mit dem Abschluss meiner Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, Fachrichtung Werkdienst, geht eine spannende und lehrreiche Zeit zu Ende. Die letzten drei Jahre waren voller neuer Erfahrungen, Herausforderungen und guter Begegnungen.

Während meiner Ausbildung durfte ich viele verschiedene Arbeiten kennenlernen und Verantwortung übernehmen. Dazu gehörten der Unterhalt von Anlagen, Arbeiten im Werkdienst und verschiedene Aufgaben für die Gemeinde. Dabei habe ich gelernt, selbstständig zu arbeiten und auch in schwierigen Situationen den Überblick zu behalten.

Besonders freut mich, dass ich der erste Lernende der Gemeinde Erlach im Werkhof sein durfte. Es war eine besondere Erfahrung und ich bin stolz, den Anfang für weitere Lernende gemacht zu haben.

Ein grosses Dankeschön geht an die Gemeinde Erlach, meine Berufsbildner, Arbeitskollegen, Lehrpersonen, meine Familie und meine Freunde. Danke für die Unterstützung, das Vertrauen und die Geduld während meiner Lehrzeit.

Mit dem Lehrabschluss beginnt für mich ein neuer Abschnitt. Ich freue mich darauf, mein Wissen im Berufsalltag einzusetzen, Neues zu lernen und weitere Erfahrungen zu sammeln.
Ich blicke gerne auf die letzten drei Jahre zurück und freue mich auf das, was kommt.

Rückblick Damian Stucki

Die drei Jahre meiner Lehre sind wie im Flug vergangen. Es war eine spannende, abwechslungsreiche und lehrreiche Zeit, auf die ich mit vielen schönen Erinnerungen

zurückblicke. Nun ist jedoch der Moment gekommen, Abschied zu nehmen.

Gerne möchte ich mich bei Ihnen allen für die freundliche Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Die Zusammenarbeit mit der Bevölkerung hat meine Lehre bereichert und mir damit viele gute Erfahrungen ermöglicht, die ich als positive Erinnerung behalten werde.

Ebenfalls möchte ich mich bei den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung, dem Werkhof- und Hauswarte-Team für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit in diesen 3 Jahren bedanken.



Nun geht es für mich weiter in einen neuen Lebensabschnitt. Ab diesem Sommer beginne ich die Berufsmaturität. Nebenbei werde ich noch 20% beim Regionalen Sozialdienst Erlach arbeiten. Ich freue mich, weiterhin für die Gemeinde Erlach tätig zu sein.

Der neuen Lernenden wünsche ich einen erfolgreichen Start sowie eine ebenso spannende, abwechslungsreiche und bereichernde Lehrzeit, wie ich sie erleben durfte.

Unsere neue Lernende stellt sich vor



Mein Name ist Lea Dahinden und ich bin 15 Jahre alt. Anfang August habe ich meine Lehre als Kauffrau EFZ bei der Gemeinde Erlach begonnen. Ich freue mich darauf, während meiner Lehre viele neue Erfahrungen zu sammeln, Neues zu lernen und immer selbständiger zu werden. Besonders freue ich mich darauf, verschiedene Aufgaben kennenzulernen, mit anderen Menschen zusammenzuarbeiten und das Gelernte direkt anzuwenden.

Ich wohne mit meiner Familie, meinem Hund und meinen Katzen in Gals. Zusammen mit meiner kleinen Schwester gehe ich jede Woche reiten. Der Umgang mit Pferden macht mir grossen Spass und ist für mich ein wichtiger Ausgleich zum Alltag.

Musik spielt ebenfalls eine wichtige Rolle in meinem Leben. Ich höre gerne verschiedene Musikrichtungen und sie begleitet mich oft im Alltag. Ausserdem treffe ich mich gerne mit meinen Freunden. Wir unternehmen gemeinsam etwas, gehen zusammen in die Stadt oder verbringen einfach Zeit miteinander.

Ein weiteres Hobby von mir ist das Backen. Ich probiere gerne neue Rezepte aus und habe Freude daran, Kuchen, Muffins oder anderes zu backen. Insgesamt verbringe ich meine Freizeit gerne abwechslungsreich und geniesse die Zeit mit meinen Hobbys und den Menschen, die mir wichtig sind.

Abschluss Weiterbildung Michelle Schwab



Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden gratulieren Michelle Schwab herzlich zum erfolgreichen Erlangen des Fachausweises «Bernische Gemeindefachfrau». Wir freuen uns, auch weiterhin auf die wertvollen Kenntnisse und Fähigkeiten von Michelle zählen zu dürfen und wünschen ihr viel Freude und Erfolg bei der Arbeit in der Gemeindeverwaltung Erlach.

Herzliche Gratulation!

Personelles im Sozialdienst

Per Ende Juni 2026 haben wir uns von Andrea Goetschi verabschiedet, welche seit Juli 2025 im Regionalen Sozialdienst Erlach tätig war. Für ihre Zukunft wünschen wir ihr nur das Beste und danken ihr herzlich für die angenehme Zusammenarbeit und die Tätigkeiten zu Gunsten der Bevölkerung.

Als Nachfolger von Andrea Goetschi hat Nicolas Schafer per 15. Juni 2026 seine Tätigkeit im Regionalen Sozialdienst aufgenommen. Wir wünschen ihm weiterhin einen gelungenen Start und viel Freude an seiner neuen Arbeitsstelle.

Dienstjubiläum

Von Herzen gratulieren wir Sonja Steiner und Susanne Tanner zu ihren Jubiläen. Wir danken Susanne Tanner für ihre wertvolle Arbeit im Sozialdienst Erlach und Sonja Steiner für das zuverlässige Verteilen des Anzeigers und Stimmmaterials während der vergangenen Jahre. Wir schätzen ihren Einsatz sehr und wünschen beiden weiterhin viel Freude bei ihren jeweiligen Tätigkeiten!

Sonja Steiner; 30 Jahre
Susanne Tanner; 25 Jahre

Hundetaxe 2026

Für alle am Stichtag 1. August 2026 gehaltenen Hunde, welche mehr als sechs Monate alt sind (vor dem 1. Februar 2026 geboren), ist eine Hundetaxe in der Höhe von CHF 100.00 zu entrichten. Die Rechnungen wurden Mitte August allen registrierten Hundebesitzer:innen zugestellt, die Kontrolle erfolgt via Datenbank AMICUS. Neue Hunde sind bei der Gemeindeverwaltung anzumelden. Hierfür benötigen wir:

- Geburtsdatum und Name
- Chip-Nr.
- Geschlecht
- Rasse und Farbe

Ebenfalls bitten wir die Hundehalter:innen um Mitteilung, wenn ein Hund weitergegeben wird oder verstorben ist.

Fischerpatente – Verkauf noch bis Oktober 2026

Seit 2024 können bei der Gemeindeverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Verein Tourismus Erlach (VTE) Fischerpatente erworben werden. Der VTE hat sich in diesem Jahr intensiv mit der Verkaufslösung befasst und unter anderem geprüft, ob die derzeit für die Verkaufsstelle tiefen Kommissionsgebühren erhöht werden können; was der Fischereiverband ablehnt. Die aktuellen Provisionen decken die Beratungsaufwände nicht annähernd. Zudem wird der grösste Teil der Patente an auswärtige Personen und nicht an Erlacher:innen verkauft. Der Gemeinderat hat daher entschieden, die Patente nur noch bis Ende Saison 2026 anzubieten. Mit der App «Fischen Bern» bietet der Kanton neu eine Möglichkeit die Patente selber online zu beziehen.

BSG-Tageskarten – ein Tag auf dem Schiff

Als Aktionärin der Bielersee Schifffahrtsgesellschaft erhält die Gemeinde Erlach jährlich ein Kontingent an BSG-Tageskarten für den Verkauf an unsere Einwohner:innen zum Preis von CHF 25.00 pro Person. Die Tageskarten sind für eine 3-Seen-, Bielersee- oder Aare-Schifffahrt gültig.

Für die Saison 2026 haben wir noch letzte Karten! Profitieren Sie von diesem Angebot und geniessen Sie einen schönen Spätsommertag auf dem See.

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern im öffentlichen Strassenraum

Die Eigentümer:innen von Privatparzellen sowie Strassenanstösser:innen werden ersucht bezüglich Bepflanzung und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende Bestimmungen zu beachten:

Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, welche

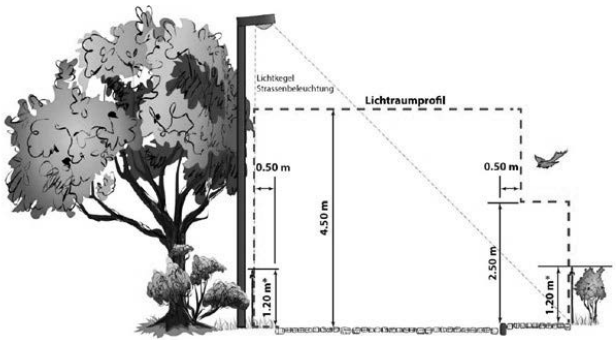
- zu nahe an Strassen stehen
- in den Strassen- und/oder Trottoirraum hineinragen
- Signalisationen und Strassenbeleuchtungen abdecken oder
- die Übersicht bei Strassenverzweigungen einschränken

gefährden die Verkehrsteilnehmenden.

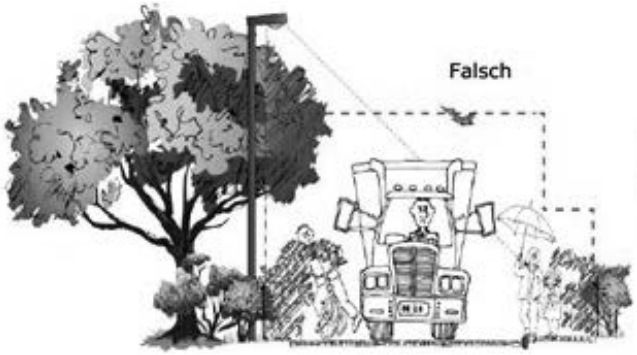
Spezielle Gefahr besteht für Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zusätzlich werden die Strassenunterhalts- und Reinigungsarbeiten erschwert oder verunmöglicht.

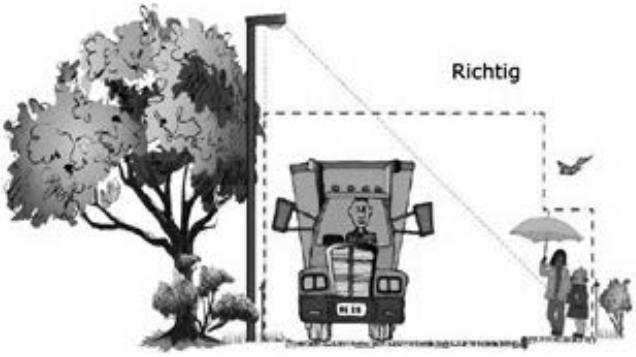
Zur Verhinderung von Verkehrs- und sonstigen Gefährdungen schreiben das kantonale Strassengesetz und die Strassenverordnung unter anderem folgendes vor:

- Hecken, Sträucher, landwirtschaftliche Kulturen und nicht hochstämmige Bäume müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben.
- Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4.50 m Höhe hineinragen; über Fuss-, Geh- und Radwegen muss mindestens eine Höhe von 2.50 m freigehalten werden. Bei Radwegen ist ausserdem ein seitlicher Abstand von 50 cm freizuhalten.
- Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.
- Signalisationen und Strassenspiegel müssen von allen Strassenseiten gut sichtbar bleiben.

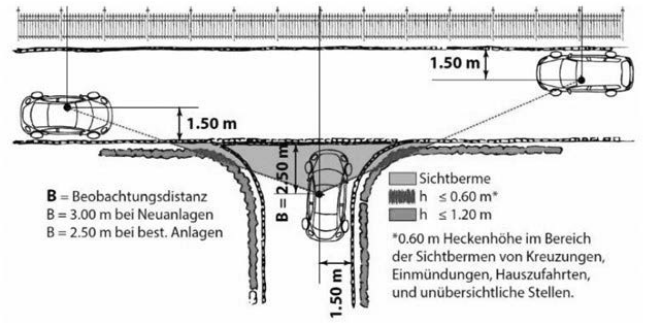


Einfriedungen und Zäune bis zu einer Höhe von 1,20 m müssen einen Strassenabstand von mindestens 50 cm ab Fahrbahnrand einhalten. Sind sie höher, so müssen sie um ihre Mehrhöhe zurückversetzt werden. An **unübersichtlichen Strassenstellen und Grundstückzufahrten** dürfen Einfriedungen und Zäune die Fahrbahn um höchstens 60 cm überragen. Für nicht hochstämmige Bäume, Hecken, Sträucher, landwirtschaftliche Kulturen und dergleichen gelten dieselben Vorschriften. Der Geltungsbereich erstreckt sich auch auf bestehende Pflanzen.





Bei gefährlichen Strassenstellen längs öffentlicher Strassen und entlang von Radwegen, insbesondere bei Kurven, Einmündungen und Kreuzungen dürfen höherwachsende Bepflanzungen aller Art inkl. Geäste die Verkehrsübersicht nicht beeinträchtigen, weshalb ein je nach den örtlichen Verhältnissen ausreichender Seitenbereich freizuhalten ist.



Notfalltreffpunkte (NTP)

Im Fall von Schadenereignissen von grosser Tragweite, Katastrophen und Notlagen ist es entscheidend, die Bevölkerung rechtzeitig und umfassend über die Lage zu informieren und sie nach Bedarf zu unterstützen.

Bei einem Ereignis wie zum Beispiel einem längeren Stromausfall oder einer Strommangellage können die üblichen Informationskanäle wie Mobiltelefone, Radio und Fernsehen nur noch eingeschränkt oder gar nicht mehr zur Verfügung stehen.

Die Notfalltreffpunkte erlauben den Informationsaustausch zwischen den Behörden und der Bevölkerung auch unter erschwerten Bedingungen. Die Bevölkerung hat an diesen Standorten zudem die Möglichkeit, Notrufe abzusetzen, wenn sonst keine Kommunikation möglich ist.

Die Notfalltreffpunkte dienen ebenfalls als Standorte, an denen Hilfsgüter abgegeben werden könnten.

Jeder Notfalltreffpunkt ist im Ereignisfall mit einem orange-blauen Logo gekennzeichnet. Sollte ein ausserordentliches Ereignis eintreten, wird der Betrieb dieser Notfalltreffpunkte aufgenommen und via Radio, Fernsehen, Alertswiss oder über Lautsprecherdurchsagen mitgeteilt.

Für die Gemeinden Erlach, Lüscherz und Vinelz befindet sich der Notfalltreffpunkt beim **Mehrzweckgebäude (Gemeindesaal) in Vinelz, Dorfstrasse 57, 3234 Vinelz**.

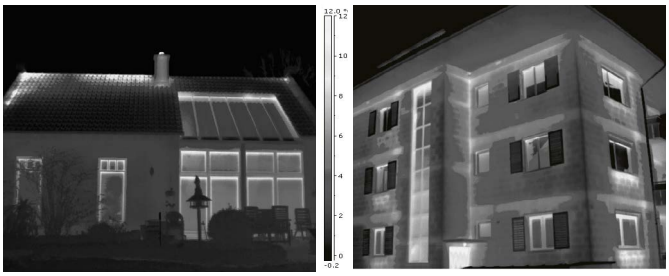
Wärmebildaktion 2026/2027

Interessierte Liegenschaftsbesitzende können für ihre Liegenschaften Thermografie-Aufnahmen erstellen lassen.

Gemeinsam mit der ibih AG führt die Energieberatung Biel-Seeland wie bereits vor einigen Jahren eine Wärmebildaktion für alle interessierten Eigentümmer:innen im Bieler Seeland durch. Die Aufnahmen finden im 3. Quartal 2026 respektive im 1. Quartal 2027 statt.

Kosten

Für CHF 220.00 (inkl. MwSt.) erhalten interessierte Grundeigentümer:innen mindestens 6 Thermografie-Aufnahmen des Gebäudes in einem individuellen Dossier zusammengestellt, das entsprechendes Optimierungspotenzial aufzeigt. Angemeldet werden kann jedes beheizbare Gebäude.



Beispielbilder der Thermografieaufnahme eines Einfamilienhauses (links) und eines Mehrfamilienhauses (rechts).
Quelle: ibih AG

Mehrwert durch Infrarotbilder Ihres Hauses

- erkennen von thermischen Schwachstellen
- Aufspüren von Wärmebrücken
- Ursachenforschung bei Schimmelbildung
- Dokumentation fehlerhafter Handwerksleistungen

Anmeldung

Melden Sie sich verbindlich über www.energieberatung-seeland.ch/waermebildaktion oder direkt über den untenstehenden QR-Code an.

Bei Fragen steht die Energieberatungsstelle Seeland unter waermebild@energieberatung-seeland.ch zur Verfügung.

Velos und E-Bikes, Bestimmungen

E-Bikes gehören heute selbstverständlich zum Strassenbild. Sie ermöglichen es, längere Strecken mit weniger Kraftaufwand zurückzulegen und erfreuen sich entsprechend grosser Beliebtheit. Mit der zunehmenden Verbreitung von Elektrovelos stellt sich auch die Frage: Welche Regeln gelten eigentlich für Velos und E-Bikes?

E-Bikes fallen rechtlich in die Kategorie der **Motorfahrräder**. Abhängig von Geschwindigkeit, Motorleistung und zugelassenem Gewicht gibt es drei Unterkategorien.

- **Leicht-Motorfahrräder**
  Verfügen Velos über eine elektrische Tretunterstützung bis zu 25 km/h, und eine Motorleistung

von maximal 0.5 KW, sind sie rechtlich gesehen «Leicht-Motorfahrräder».

– **Schnelle Motorfahrräder**
  Mit einer Tretunterstützung bis 45 km/h und einer Motorleistung bis zu 1 kW sind Elektrovelos rechtlich betrachtet «schnelle Motorfahrräder»
– **Schwere Motorfahrräder**
  Sind Elektrovelos mit einer Motorleistung von 2.0 kW ausgestattet und auf ein Gesamtgewicht von bis zu 450 kg ausgelegt, gehören sie zu den «schweren Elektrovelos». Diese Kategorie gibt es seit Juli 2025. Sie schafft neue Möglichkeiten für den Personen- und Warentransport auf dem Velo. Die Fahrzeuge müssen jedoch mindestens drei Räder aufweisen.

Das Signal «Fahrrad» gilt grundsätzlich für Velos und sämtliche Kategorien von Motorfahrrädern – also auch für langsame und schnelle E-Bikes sowie für schwere E-Bikes.



Das Signal «Motorfahrrad» hingegen betrifft insbesondere die schnellen und schweren Motorfahrräder. Wo ein Fahrverbot für Motorfahrräder signalisiert ist, dürfen schnelle und schwere E-Bikes diesen Bereich nicht befahren – auch dann nicht, wenn der Motor ausgeschaltet ist.

Ist die Helmpflicht, ein Führerausweis und/oder das Tagfahrlicht vorgeschrieben?
Sämtliche gesetzliche Bestimmungen für Velos, Elektrovelos und E-Bikes finden Sie hier:

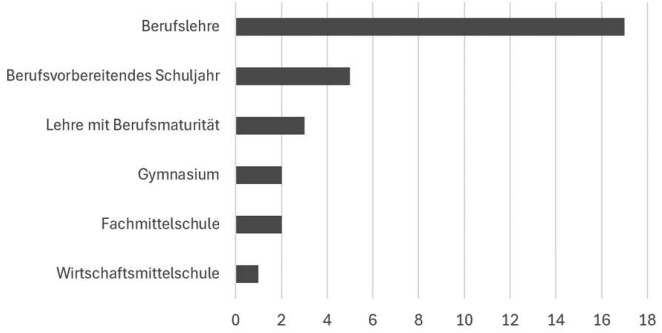
Gemeindeverwaltung Erlach

Oberstufe Erlach

Aus der Oberstufe geplaudert

Beginnen wir mit einem Ende: Am letzten Schultag blickten wir stolz und glücklich auf ein vielseitiges Schuljahr zurück – und verabschiedeten unsere 9. Klassen. Diese hatten im Verlauf des Jahres einen Temperaturunterschied von fast 40 °C zu verkraften, von einer Winternacht im Iglu bis hin zur Abschlussreise mit sommerlichen Hitzetagen.

Alle Jugendlichen der 9. Klassen haben erfreulicherweise eine für sie passende Anschlusslösung gefunden. Augenfällig sind vor allem zwei Punkte: In diesem Jahrgang entschieden sich wieder mehr von ihnen für eine Berufslehre und etwas mehr als üblich für ein berufsvorbereitendes Schuljahr. Das Balkendiagramm zeigt die weiterführenden Lernorte.



Unser Jahresthema war die psychische Gesundheit. Diese haben wir bewusst gefördert, zum Beispiel mit kurzen Sequenzen im Unterricht, Weiterbildungen, einem Elternanlass sowie einem klar geregelten Vorgehen bei besonderen Herausforderungen. Bewährte Aktivitäten und Abläufe wurden nun in einem Leitfaden festgehalten und werden weiterhin gepflegt werden.

Das letzte Quartal bot viel Abwechslung zum Schulalltag: Sporttag, Teamtag, zahlreiche Exkursionen, wie der Besuch eines Technikmuseums, der Kiesgrube in Müntschemier, einer Generalprobe des Orchesters Biel, eines Musicals sowie die verschiedenen Schulreisen. Diese Aufzählung zeigt das grosse Engagement der Lehrpersonen und das bewusste Aufsuchen von Aussenlernorten.

Zur Personalsituation: Alle Lektionen und Funktionen konnten von unserem bisherigen Team sowie zwei jungen Lehrerinnen im Masterstudium an der PH Bern abgedeckt werden. Hingegen mussten wir uns von unserer langjährigen Klassenlehrerin Barbara Egger verabschieden, die sich berufsbegleitend zur schulischen Heilpädagogin weiterbilden lässt. Ein besonderes Dienstjubiläum feierten Sandra Fey (20 Jahre) und Simon Jäger (10 Jahre).

Enden wir mit einem Anfang: Am 10. August starten wir ins neue Schuljahr mit 41 Neuankömmlingen in den 7. Klassen. Das Jahresmotto lautet: Heute denken, morgen verändern. Es soll Zuversicht schenken. Zukunft geschieht nicht einfach – wir alle können sie mitgestalten. Dazu wollen wir erst verstehen und hinterfragen, bevor wir (mit-)entscheiden und handeln. Passend dazu rücken wir mit dem neuen Jahresthema die politische Bildung stärker in den Fokus.

Roger Noti, Schulleiter Oberstufe Erlach

Primarschule Erlach

Aus der Primarschule geplaudert!

«The same procedure as every year» … jedes Jahr im August wehen am ersten Schultag unsere «Fest-Fähnchen» über den Märitplatz, der rote Teppich ist ausgelegt und die Blumenköpfchen am geschmückten Schuleingang strahlen mit den Kindern, Eltern und Lehrpersonen um die Wette. Feierliche Geigenmusik begleitet die Kinder bis in ihre Schulzimmer – … und doch ist kein «Erster Schultag» wie der andere.







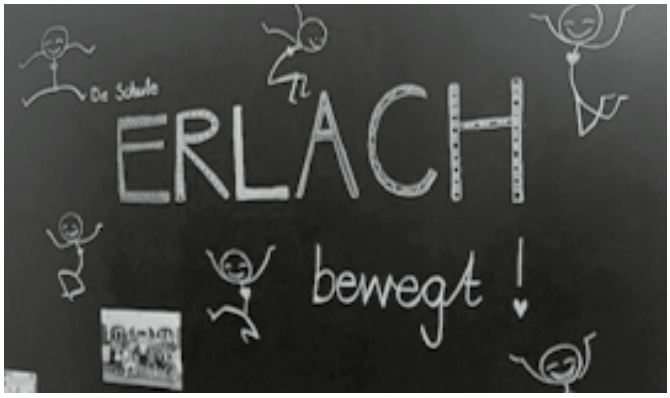


Vielleicht geht es Ihnen wie mir? Ich finde dieser Zauber des Neuanfangs ist an einem ersten Schultag jeweils im ganzen Städtchen spürbar. Kinder spazieren zum ersten Mal zu ihrem neuen Schulstandort, vertraute Gesichter kehren zurück, Wege kreuzen sich und überall ist diese besondere Mischung aus nervösem Kribbeln, Neugierde und Vorfreude zu spüren. Dieses verheissungsvolle Gefühl des ersten Schultages bewegt mich persönlich jeweils sogar mehr, als es der 1. Januar eines neuen Kalenderjahres vermag.

Auch wenn wir an der Schule bereits vieles geplant, vorbereitet und datiert haben und Unterrichtsinhalte, Weiterbildungen und Schwerpunkte festgelegt sind, liegt vor uns ein ganzes, neues Schuljahr voller neuer Möglichkeiten. Und damit verbunden sind Fragen, die uns als Junge und Ältere und als Schulgemeinschaft beschäftigen: Was möchte ich bewegen? Was kann ich verändern oder anstossen? Was möchte ich bewahren? Und wo darf vielleicht sogar etwas ganz Neues entstehen?

Das Schuljahr 2026/2027 steht unter dem Motto **«Erlach bewegt!».** Es ist mehr als ein sportliches Jahresthema: Es ist eine Einladung, gemeinsam hinzuschauen, mutig zu handeln und unseren Lebens- und Lernraum aktiv mitzugestalten.

Bewegung bedeutet dabei nicht nur Veränderung. Sie kann auch bedeuten, füreinander einzustehen, Neues auszuprobieren, etwas Bewährtes bewusst zu vertiefen und immer wieder auch Herzen zu berühren.



Hochmotiviert, voller Ideen und Tatendrang sind wir mit unseren 121 Schülerinnen und Schülern ins neue Schuljahr gestartet: in den drei Basisstufenklassen Rot, Orange und Gelb im Zyklus 1, sowie den drei Vierjahrgangsklassen Grün, Blau und Violett im Zyklus 2. Ein herzliches Willkommen gilt unseren neuen Lehrpersonen Tom Donat, Cecilia Schnyder, Patricia Maurer und Monika Häfliger, die unser Team in der Primarschule ergänzen!

Wir freuen uns auf unser «bewegtes» Schuljahr und dürfen gespannt sein, was es – über unsere Schülerinnen und Schüler und die Schule hinaus – vielleicht auch in unserem Städtchen alles an oder in Bewegung bringen wird!

Pensionierung Barbara Papini

«Ich habe mich auf die Schule gefreut, aber ich bin auch ein bisschen traurig, dass Frau Papini nicht mehr da ist.» Diese Aussage eines Fünftklässlers am ersten Schultag ist wohl eine der ehrlichsten und schönsten Referenzen für das langjährige Wirken von Barbara Papini. Sie zeigt, was im Zentrum ihrer Arbeit stand: die Kinder, ihre Freude am Lernen und die Beziehung zu ihren Schülerinnen und Schülern.

1994 wurde Barbara Papini an die Primarschule Erlach gewählt. Während mehr als drei Jahrzehnten hat sie unsere Schule mitgeprägt und Generationen von Schülerinnen und Schülern begleitet. Besonders die Bewegungs- und Gestaltungsfächer sowie das Unterrichten

der französischen Sprache gehörten zu ihren Steckenpferden. Eine besondere Bedeutung hatte für sie das Unterrichten im Team. Der Austausch, das gemeinsame Entwickeln von Ideen und die gegenseitige Unterstützung waren für sie wertvolle Ressourcen. Auch bei der Planung und Durchführung von Schulanlässen war sie eine wichtige und verlässliche Unterstützung. So hat sie das Schulleben in Erlach über viele Jahre mitgestaltet und bereichert.

Der Abschied vom Berufsleben ist Barbara Papini nicht leichtgefallen. Die Freude daran, Kinder zu unterrichten und sie ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten, sind über all die Jahre erhalten geblieben. Gewachsen ist hingegen eine gute Portion Gelassenheit – «… wir schauen dann am besten ganz spontan!» – verbunden mit der Zuversicht: «Das wird bestimmt gut!»



Wie sehr Barbara Papini ihren Schülerinnen und Schülern, ihren Kolleginnen und Kollegen und ehemaligen Weggefährtinnen verbunden ist, zeigten die vielen Überraschungen und persönlichen Zeichen der Wertschätzung rund um ihre letzte Schulwoche. Den fulminanten Höhepunkt bildete für den bekennenden 80er-Jahre-Musikfan das legendäre Tanzfest – ein fröhlicher Sommerabend, der für immer in die Geschichte der Primarschule eingehen wird! Nach ihrer allerletzten Unterrichtslektion überraschten wir sie zudem mit einem persönlich für sie adaptierten «99 Luftballons»-Lied und verabschiedeten sie gemeinsam mit allen Märit-Kindern.



In all den gemeinsamen Jahren an der Primarschule Erlach habe ich Barbara Papini kein einziges Mal unzufrieden erlebt. Ihr fröhliches und herzliches Wesen, ihre unkomplizierte Art und ihre Bereitschaft, jederzeit mitanzupacken und zu helfen, werden uns fehlen.

Gleichzeitig gönnen wir Barbara Papini von Herzen den neuen Lebensabschnitt. Wir freuen uns für sie und ihre Familie, dass die Wochenagenda nun nicht mehr von fixen Schulterminen bestimmt wird und mehr Raum für all das «ganz Spontane» bietet, was im Schulalltag manchmal zu kurz kam. Ganz besonders wünschen wir ihr viele wunderbare gemeinsame Stunden mit ihrer Familie und ihren beiden Enkelkindern.

Liebe Barbara, herzlichen Dank für dein Engagement, deine Verlässlichkeit, deinen Humor und vor allem für die vielen Jahre, in denen du unsere Schule und unzählige Kinder mit deiner herzlichen und liebevollen Art mitgeprägt hast. Für deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir alles Gute, viel Freude, Gesundheit und ganz viele Gründe, auch weiterhin zu sagen: «Es wird bestimmt alles gut!»

Nadine Lyoth, Schulleitung Primarschule Erlach

Kirchgemeinde Erlach-Tschugg

Kirche für …

Sonntagsgottesdienste

30. August, 9.30 Uhr, Kirche Erlach
Gottesdienst
Philipp Bernhard, Pfarrer
Ruth Pellegrini, Orgel
Anschliessend Predigtkaffee

6. September, 19.00 Uhr Uhr, Kirche Gampelen
Abendgottesdienst in Gampelen
(Siehe Angaben im Anzeiger)

13. September, 9.30 Uhr, Kirche Erlach
Familiengottesdienst mit RegioKUW3
Philipp Bernhard, Pfarrer
Irène Löffel, Katechetin
Ruth Pellegrini, Orgel
Anschliessend Apéro

20. September, 10.15 Uhr, kath. Kirche Ins
Ökumenischer Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
Die ref. Kirchgemeinden Erlach-Tschugg und Ins sind zu Gast in der kath. Kirche in Ins.
Petra Leist, Pfarreileiterin kath. Kirche Seeland
Philipp Bernhard, Pfarrer
Sylvia Käser Hofer, Pfarrerin
Anschliessend Apéro

27. September, 9.30 Uhr
Gottesdienst am 1. Läsetsunntig
Irène Löffel, Prädikantin
Ruth Pellegrini, Orgel

4. Oktober, 19.00 Uhr Uhr, Kirche Gampelen
Abendgottesdienst in Gampelen
(Siehe Angaben im Anzeiger)

11. Oktober, 9.30 Uhr, Mehrzweckanlage Tschugg
Gottesdienst in Tschugg
Ruth Ackermann Gysin, Pfarrerin

Ruth Pellegrini, Musik
Anschliessend Apéro

18. Oktober, 9.30 Uhr, Kirche Vinelz
Familiengottesdienst mit RegioKUW6
Annina Martin, Pfarrerin
Syliva Stampfli, Katechetin

25. Oktober, 17.00 Uhr Uhr, Kirche Erlach
Vespergottesdienst
Philipp Bernhard, Pfarrer
Ruth Pellegrini, Orgel
Mitwirkung Erlacher Kantorei

Abwesenheit Pfarramt
Pfr. Philipp Bernhard ist vom 21. September – 11. Oktober 2026 abwesend. Zuständig für Beerdigungen und seelsorgerliche Notfälle:
21. September – 4. Oktober 2026:
Pfrn. Annina Martin 032 338 11 38
5. Oktober – 11. Oktober 2026:
Pfrn. Ruth Ackermann Gysin 079 471 07 22

Die weiteren Angaben für die Gottesdienste finden Sie im reformiert. oder auf unserer Homepage: www.kirche-erlach.ch.

Veranstaltungen

September
CAFéGLISE
Donnerstag, 10. September, 14.00 – 17.00 Uhr
Kaffee und Kuchen im Kirchgemeindegarten
(Bei schlechtem Wetter im Kirchgemeindehaus)

Orgelserenade mit Francesco Addabbo
Bettagssonntag, 20. September, 17.00 Uhr
Kirche Erlach
(nähere Infos s. unten)

Mittagstisch für alle
Dienstag, 29. September, 12.00 Uhr
Im Kirchgemeindehaus

Oktober
SPIELEN – STRICKEN – MALEN
Donnerstag, 1. Oktober, 14.00 – 16.30 Uhr,
im Kirchgemeindehaus

CAFéGLISE
Donnerstag, 11. Oktober, 14.00 – 17.00 Uhr
Kaffee und Kuchen im Kirchgemeindehaus

Offenes Ofenhaus
Samstag, 17. Oktober, 11.00 Uhr
Brotbacktag

Mittagstisch für alle
Dienstag, 27. Oktober, 12.00 Uhr
Im Kirchgemeindehaus

Literaturclub
Donnerstag, 29. Oktober, 19.30 Uhr
Im Kirchgemeindehaus
(nähere Infos s. unten)

Aktuelles aus der Kirchgemeinde

«Nach italienischem Gusto» – Bettags-Orgelserenade mit Francesco Addabbo
Die diesjährige Bettags-Orgelserenade entfaltet ein Panorama musikalischer Annäherungen an Italien: mal unmittelbar aus italienischer Hand, mal als bewundernde Reflexion oder Inspirationsquelle jenseits der Alpen. Durch eine Auswahl an Originalwerken oder Orgelbearbeitungen von J. Cabanilles, J.S. Bach, M.E. Bossi sowie weniger bekannten italienischen Organist*innen wie U. Matthey, C. Ferrari und F. Marchionni spannt sich ein weiter Bogen von der Barockzeit bis in die Gegenwart, von der Kirchenmusik bis zur Filmkomposition. Dieses Konzert lädt ein, Italien nicht nur als geographischen Ort zu hören, sondern als musikalische Idee – voller Gesanglichkeit, Farbigkeit und «Gusto».



Francesco Addabbo studierte Klavier, Opernkorrepetition, Cembalo und Orgel in Italien und in der Schweiz. Seine Vorliebe für Sprachen führte ihn zudem zum Studium der Germanistik und Slawistik an den Universitäten Bari und Jena. Nebst seiner intensiven Konzerttätigkeit ist Francesco Addabbo Dozent am Schweizer Opernstudio – Hochschule der Künste Bern, unterrichtet Cembalo an der Musikschule Biel und begleitet als Organist Gottesdienste u. a. in unserer Kirchgemeinde.

Die Erlacher Konzertkommission lädt Sie herzlich ein. Konzertbeginn: 17.00 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Mitwirkung am Projekt Kirchgemeindefusion
Das Fusionsprojekt der Kirchgemeinden Erlach-Tschugg, Vinelz-Lüscherz und Gampelen-Gals nimmt Form an und Ihre Meinung dazu ist gefragt: Der Grundlagenbericht zum Projekt liegt noch bis am 11. September bei den Gemeindeverwaltungen und auf der Homepage der Kirchgemeinde öffentlich auf zur Mitwirkung. Eingaben können schriftlich bei den Gemeindeverwaltungen abgegeben oder per Mail an projektleitung@dropbox-fusionegv.ch geschickt werden. Für Auskünfte wenden Sie sich an die Projektleitung oder das Präsidium Ihrer Kirchgemeinde.

OFFENES OFENHAUS

Start in die neue Brotback-Saison

Am Samstag, 17. Oktober feuern wir den Holzofen der Kirchgemeinde wieder ein und starten in die neue Brotback-Saison. Die weiteren Daten des Winterhalbjahres finden Sie zu gegebener Zeit auf dem Ofenhaus-Flyer in ihrem Briefkasten oder in den Publikationen der Kirchgemeinde.

So läuft's: Wir heizen den Ofen ein, Sie bringen den geformten Brotteig. Um 11.00 Uhr ist jeweils Backzeit. Bis die Brote schön knusprig sind, servieren wir Kaffee & Kuchen.

LITERATUR-CLUB

Am 29. Oktober findet unser nächster Literaturclub statt. Die aktuelle Lektüre:

Lukas Bärfuss, Königin der Nacht

In einem bewegenden autobiografischen Essay wendet sich Lukas Bärfuss dem Leben seiner Mutter zu: Die Mutter von Lukas Bärfuss war eine Frau ohne Bildung und ohne Perspektiven, dafür mit einem unstillbaren Freiheitsverlangen. Das Kind sah sie als Fessel, sie hatte sich dieses Leben nicht ausgesucht. Eine Rabenmutter, so nannte sie sich selbst; ihr Sohn landete auf der Strasse. Im Alter blieb ihr kein anderer Ausweg als die Armutsmigration in die Dominikanische Republik. Der Sohn musste sich früh in der Kunst üben, seine Mutter zu überleben. Und in der Rückschau stellt er sich die Frage, wo in einem elenden Leben die persönliche Verantwortung aufhört und die einer ganzen Gesellschaft beginnt.
(CH 2026), 128 S., ISBN 978-3-498-00321-0

Sie lesen gerne gute Bücher und möchten mit anderen über das Gelesene ins Gespräch kommen? Dann sind sie genau richtig im Literaturclub der Kirchgemeinde Erlach-Tschugg. Wir lesen mal Tiefsinniges, mal Heiteres, Literatur über Gott und die Welt, Menschen und Meinungen, Romane, Biographien, usw.

Die Teilnehmenden bringen ihre Lesevorschläge direkt am Club-Abend vor und das nächste Buch wird dann gemeinsam gewählt. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Der Literaturclub wird von einem bücherfreudigen Team geleitet.

Pfr. Philipp Bernhard
032 338 11 20 oder pfarramt@kirche-erlach.ch

Stedtlibibliothek

Erlach Gals Gampelen Lüscherz Tschugg Vinelz



Liebe Lesebegeisterte

Die Tage werden kürzer und der Herbst steht bereits vor der Tür. Wir hoffen, Sie konnten den Sommer in vollen Zügen geniessen, schöne Momente erleben und vielleicht auch die Zeit für die eine oder andere spannende Lektüre finden.

In der Stedtlibibliothek Erlach starten wir mit vielen neuen Ideen in die kommende Saison. In diesem Info-Blatt möchten wir Sie auf eine besondere Veranstaltung aufmerksam machen und Ihnen zudem einige Lesetipps für gemütliche Herbststunden mit auf den Weg geben.

Noch bis zum **10. Oktober** wartet unser Blind Date mit einem Buch auf neugierige Leserinnen und Leser. Lassen Sie sich überraschen und entdecken Sie Geschichten, die Sie sonst vielleicht nie ausgewählt hätten.

Herbstanlass in der Stedtlibibliothek

MANI MATTER Hommage

«Mys nächschte Lied…»



Am 23. Oktober 2026 dürfen wir den Sänger und Gitarristen Andreas Aeschlimann in der Stedtlibibliothek Erlach willkommen heissen.

Anlässlich des 90. Geburtstags von Mani Matter präsentiert Andreas Aeschlimann ein Programm, das den unvergessenen Berner Liedermacher in all seinen Facetten würdigt. Mit viel Feingefühl und musikalischer Leidenschaft interpretiert er bekannte und weniger bekannte Chansons neu und macht deutlich, wie zeitlos Matters Humor, Sprachkunst und Beobachtungsgabe bis heute sind. Gleichzeitig eröffnet er neue Perspektiven auf das Leben Mani Matters und spannt den Bogen von dessen ersten musikalischen Gehversuchen bis zum legendären Auftritt im Berner Bierhübeli im September 1972.

Weitere Informationen erhalten Sie direkt in der Stedtlibibliothek oder auf unserer Webseite.

Geschichten-Kiste

Die Geschichten-Kiste kehrt zurück!

Nach den Herbstferien öffnet Daniela Kielburger wieder ihre Geschichten-Kiste. Darin verstecken sich spannende Abenteuer, lustige Begegnungen, geheimnisvolle Orte und jede Menge Fantasie. Gemeinsam tauchen wir in neue Geschichtenwelten ein und lassen uns überraschen, wohin die Reise führt.



Die Geschichten-Kiste findet **alle zwei Wochen am Mittwochnachmittag** in der Stedtlibibliothek Erlach statt. Beginn ist jeweils um **17.00 Uhr**, die Türen öffnen um **16.50 Uhr**.
Das Angebot richtet sich an Kinder ab 3 Jahren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme erfolgt auf Kollektenbasis.

Wir freuen uns auf viele neugierige Kinder und gemeinsame Geschichtenmomente!

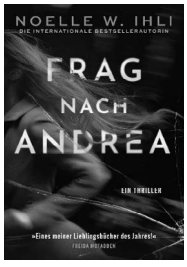
Unsere Leseempfehlung



Tanz der Ahornblätter
Sarah Lark, *Roman*
© 2026, Lübbe Paperback

Sarah Lark entführt ihre Leserinnen und Leser in das Kanada des 19. Jahrhunderts – eine Zeit des Goldrausches, der Auswanderung und des Neuanfangs. Im Mittelpunkt stehen Vivian, eine junge Adlige aus England, die sich in den Stallmeister Ross verliebt, sowie Colleen, die ebenfalls vor ihrer Vergangenheit flieht. Gemeinsam wagen sie die gefährliche Reise nach British Columbia, in der Hoffnung auf Freiheit und ein besseres Leben.

Der Roman bietet eine gelungene Mischung aus Abenteuer, Liebe, historischen Ereignissen und starken Frauenfiguren und ist ein gelungener Auftakt einer neuen Kanada-Dilogie.



Frag nach Andrea
Noelle W. Ihli, *Thriller*
© 2025, FESTA

«Frag nach Andrea» ist etwas ganz anderes: eine erschütternde Geschichte, die unter die Haut geht. Erzählt aus der Perspektive von drei jungen Frauen Meghan, Brecia und Skye, die alle demselben charmanten Jäger zum Opfer gefallen sind. Er lauert online, versteckt sich hinter einem makellosen Lächeln und einer perfekten Familienfassade. Dreimal hat er getötet. Dreimal ist er davongekommen.

Doch seine Opfer sind nicht verschwunden. Im Tod vereint, tun sie alles, um ihn aufzuhalten, bevor er erneut zuschlägt. Ein fesselnder Thriller, der sich hervorragend als packende Herbstlektüre eignet.



Die Mitternachtsreise
Matt Haig, *Roman*
© 2026, Droemer

Matt Haigs neuer Roman «Die Mitternachtsreise» lädt dazu ein, das eigene Leben noch einmal mit anderen Augen zu betrachten.

Der Buchhändler Wilbur begibt sich auf eine magische Reise durch seine Vergangenheit – begleitet von seiner alten Mentorin Agnes – und entdeckt, welche Momente wirklich zählen.

Ein zutiefst berührendes Buch über Liebe, verpasste Chancen und die heilende Kraft der Erinnerung – voller Wärme und Hoffnung, wie man sie von Matt Haig kennt.

Wir freuen uns auf einen abwechslungsreichen Herbst voller Geschichten, inspirierender Begegnungen und vieler schöner Momente in der Stedtlibibliothek. Schön, wenn auch Sie vorbeischauen und mit uns auf Entdeckungsreise gehen.

Bis bald – Ihr Bibliotheksteam

Öffnungszeiten Stedtlibibliothek

Dienstag | Donnerstag	16.30 – 18.30 Uhr
Mittwoch	18.00 – 20.00 Uhr
Samstag	10.00 – 12.00 Uhr

Während den Schulferien,
mittwochs und donnerstags geschlossen.

Die Stedtlibibliothek,
der Treffpunkt im Herzen von Erlach

Museum Erlach

Liebe Erlacherinnen und Erlacher

Erlach feierte im Jahr 2015 mit einem grossen Fest die Handfeste, das 750-jährige Stadtrecht von Erlach. Der gross aufgestellte Mittelaltermärit brachte die zündende Idee eines stedtlieigenen Museums. Nachdem die Gemeinde positive Rückmeldungen signalisierte, packten die Initianten die Umsetzung tatkräftig an. Nadja Günthör, damals im Gemeinderat tätig, vermittelte die Kontakte zum Kanton; Hans Ruedi Stüdeli, ehemaliger Gemeindeschreiber, zur Gemeinde, Ornella Kocher und Eveline Gugger zum Verein Tourismus Erlach. Auch Ueli Salzmann, Max Frey und Reini Seger entwickelten Ideen und halfen tatkräftig mit. Die Idee, das Museum im Schloss zu eröffnen, benötigte für die Abklärung viel Zeit. Die Gemeinde offerierte uns zwischenzeitlich den Keller des Primarschulhauses sowie den Mönchskeller, jedoch klar zeitlich beschränkt, da diese Räume für den Einbau einer Pelletheizung vorgesehen waren.

Wir packten an! Viele fleissige Hände halfen uns, die Räumlichkeiten zu säubern und einzurichten. Bereits ein Jahr später, am 22. August 2016, eröffneten wir mit einer Feier das Museum; am 10. Februar 2017 fand die Gründungsversammlung des Vereins Museum Erlach statt. Gewählt wurde Jürg Fahm als Präsident, der seither dieses Amt mit viel Herzblut ausübt. Die Mitgliederzahl von 38 Mitgliedern bei der Gründungsversammlung, ist in diesen 10 Jahren auf 60 Mitglieder angestiegen. Eine erfreuliche Entwicklung!

Die Abklärungen mit dem Kanton für die Räumlichkeiten im Schloss liefen weiter, um den Fortbestand des Museums zu gewährleisten. Mit grosser und engagierter Hilfe nicht nur von Nadja Günthör, sondern auch durch den damaligen Schulleiter des Schulheimes Schloss Erlach, Urs Anliker, erhielten wir die Zusage des Kantons, den Nordestrich sowie den Turm zu nutzen. Unentgeltlich! Die Gemeinde spendete uns einen beachtlichen Beitrag von 10'000 Franken als Starthilfe, denn es galt nicht nur die ganze Elektrizität zu erneuern. Zudem half uns auch der Kanton finanziell, die hohen Kosten zu tragen.

Auf gings: Sämtliches Material wurde hochgehievt – starke Männer waren uns sehr behilflich. Und wieder galt es zu putzen und einzurichten. Aber wir waren glücklich, diese Räumlichkeiten erhalten zu haben. Nur ein Wermutstropfen bleibt: das Museum ist leider nicht barrierefrei und kann von gehbehinderten Menschen nicht besucht werden.

Seit dem Umzug ins Schloss, organisieren wir jährlich während der Sommerzeit Sonderausstellungen, die einen Bezug zu Erlach aufweisen.
Unsere erste Sonderausstellung war Peter Forster gewidmet, vor allem seiner zeichnerischen Fähigkeiten wegen. Seine Bilder und Figuren sind gespickt mit viel Schalk, Ironie, Witz und Humor. Das damals entstandene Fotobuch über diese Ausstellung ist im Museum einsehbar.
Einen sehr grossen Fundus von historisch wertvollem Material – viele Gegenstände wurden beim Altstadtbrand im Jahr 1915 gerettet – verdanken wir ebenfalls Peter Forster. Peter – ein «alter» Erlacher – war begnadeter Sammler!

Besonders erwähnenswert ist die Ausstellung im Jahr 2024 zum 150-jährigen Bestehen des Schulheimes Schloss Erlach. Die Zusammenarbeit mit dem Organisationsteam des Schulheimes war sehr professionell und zuvorkommend. Die Ausstellung zeigte auf, wie sich die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern innerhalb dieser 150 Jahre von der «Rettungsanstalt» bis hin zur heutigen offenen Unterrichts- und Erziehungsmethode entwickelte.

Die letztjährige Ausstellung war der GravureTec gewidmet, dem einzig verbliebenen grossen Arbeitgeber von Erlach. Auch das ist nur noch Geschichte! Viele gestanzte Plaketten haben ihren Weg zu ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gefunden.

Momentan zeigen uns Schüler und Schülerinnen vom Schulheim und der Primarschule Zeichnungen, wie sie sich Erlach in Zukunft vorstellen können. Es sind Bilder zum Schmunzeln, aber auch zum Nachdenken entstanden.

Am 22. August dieses Jahres feiern wir das 10-jährige Jubiläum! Vorbereitungen laufen; wir freuen uns auf das Fest!

Verein Museum Erlach
Maja Belz-Overman, Sekretariat

Kinderhaus Erlach

Verein Kinderhaus: altbewährt – neu formiert
An der Hauptversammlung des Vereins Kinderhaus vom 19. Juni 2026 wurden Rosmarie Gerber und Levin Alves neu in den Vorstand gewählt. Gleichzeitig verabschiedeten wir mit Julia Hürzeler und Steve Habegger zwei

langjährige Vorstandsmitglieder, die den Verein während vieler Jahre mit grossem Engagement geprägt und begleitet haben. Für ihren wertvollen Einsatz danken wir ihnen herzlich.

Der Vorstand setzt sich neu wie folgt zusammen:

- Levin Alves
- Rosmarie Gerber
- Jeanine Huber
- Frédérique Pezzani

Ergänzt wird der Vorstand durch je eine Gemeindevertretung aus Erlach und Gampelen mit beratender Funktion. Dadurch ist ein enger Austausch mit den Gemeinden gewährleistet und die Zusammenarbeit kann aktiv gestaltet werden. Für diese wertvolle Unterstützung bedanken wir uns herzlich bei Erika Gobet, Gemeinderätin Erlach (Ressort Schule, Jugend und Sport), und Fabienne Rubeli, Gemeinderätin Gampelen (Ressort Bildung).

Als Vorstand freuen wir uns darauf, die erfolgreiche Arbeit des Vereins Kinderhaus gemeinsam weiterzuführen und die Angebote für Familien in der Region nachhaltig zu stärken.

Der Verein Kinderhaus Erlach erfüllt eine wichtige Aufgabe in der familienergänzenden Kinderbetreuung. Mit der Organisation und Führung der Tagesschule Erlach, dem Betrieb der Kindertagesstätten in Erlach und Gampelen sowie den Regionalen Ferieninseln «FiRE» begleiten wir Kinder und Familien durch den Alltag und während der Schulferien.

Besonders freut es uns, dass sich der Kita-Standort Gampelen seit Eröffnung vor zwei Jahren erfolgreich etabliert hat und fester Bestandteil unseres Angebots geworden ist. Gemeinsam mit dem Standort Erlach bietet die Kita ein verlässliches und bedarfsgerechtes Betreuungsangebot für Familien der Region.

Besonders am Herzen liegt uns die tägliche Arbeit unserer Mitarbeitenden. Sie begleiten die Kinder mit viel Fachwissen, Geduld, Kreativität und Herzblut. Dafür verdienen sie unseren grössten Respekt und unsere Anerkennung. Ihr unermüdlicher Einsatz in der Tagesschule, den Ferieninseln und den Kindertagesstätten macht die hohe Qualität unserer Angebote überhaupt erst möglich.

Ihnen gilt unser grösster Respekt und unser aufrichtiger Dank. Ebenso danken wir den Eltern, Gemeinden und allen Partnerinnen und Partnern für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Wir freuen uns, das Kinderhaus gemeinsam mit allen Beteiligten weiterzuentwickeln und auch in Zukunft einen wichtigen Beitrag für Kinder und Familien in unserer Region zu leisten.

Der Vorstand des Vereins Kinderhaus Erlach

Flohmärit Erlach



Hoftheater Erlach

Erfolgreiche Jubiläumsspielzeit des Hoftheaters Erlach

Mit der Komödie «*Shakespeares sämtliche Werke – leicht gekürzt*» feierte das Hoftheater Erlach seine 50. Spielzeit. Das Jubiläumsstück begeisterte das Publikum und sorgte während des ganzen Sommers für beste Unterhaltung.

Besonders erfreulich war, dass dank hervorragender Wetterbedingungen alle 14 geplanten Vorstellungen durchgeführt werden konnten. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher fanden den Weg ins Hoftheater und

trugen zu einer rundum gelungenen Jubiläumsspielzeit bei.

Das Hoftheater Erlach bedankt sich herzlich beim Schulheim Schloss Erlach und der Gemeindeverwaltung Erlach für ihre wertvolle Unterstützung. Ein grosser Dank gilt zudem allen Helferinnen und Helfern hinter den Kulissen, den Beleuchtern, den Bühnenbauerinnen und Bühnenbauern, den Kostüm- und Maskenbildnerinnen, den Schauspielerinnen und Schauspielern sowie unserem Regisseur.

Ein besonderes Dankeschön richten wir auch an die Bewohnerinnen und Bewohner der Altstadt Erlach für ihr Verständnis für die unvermeidbare nächtliche Lärmbelastung während der Aufführungs- und Probezeit.

Nicht zuletzt danken wir unserem treuen Publikum, das das Hoftheater seit vielen Jahren begleitet und unterstützt. Herzlichen Dank an alle, die zum Erfolg dieser besonderen Jubiläumsspielzeit beigetragen haben.



Julianertreff 2026



Bei prächtigem Wetter konnten wir Juli-Geborenen am 3. Juli unser Treffen abhalten. In diesem Jahr waren wir in der Brasserie am See (Camping Erlach) zu Gast und genossen bei sehr zuvorkommender Bedienung ein vorzügliches Menu in geselliger Runde!

An dieser Stelle nochmal vielen Dank an Laura Bühlmann und ihr Team, auch für die originell gestalteten, anlassbezogenen Menu-Karten.

Der nächste Julianertreff findet am Freitag, 2. Juli 2027 statt. Die Einladung folgt im nächsten Frühjahr.
Wir hoffen natürlich auf zahlreiche Anmeldungen, wünschen allen eine gute Zeit und bleibt gesund!

Herzliche Grüsse
Andreas + Marianne Gygax

Rückblick auf «Saruu & Rositsa»



Bieler Tagblatt

Nr. 117, 144. Jahrgang, AZ 2500 Biel
Freitag, 22. Mai 2026

Kinder als Akteure
Die 3./4. Klasse Erlach entwickelt eine Kinderoper; mit Musik, Film und Schach. 6

ROSITSA

An der Kinderfilmoper von Juliette Du Pasquier und Marc Hänsenberger haben sich Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Primarschule Erlach beteiligt. Bes Mu Wyni

Wenn in Erlach Schachfiguren sprechen lernen

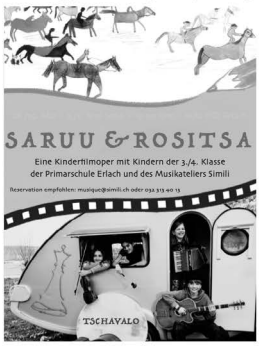
Die Kinderfilmoper der 3./4. Primarklasse Erlach und des Musikateliers Simili ist eine Mischung aus Kino, Konzert, Schachfiguren, Live-Zeichnen und Singen. Die Kinder lernen dabei, Unbekanntes auszuprobieren.

Tildy Schmid

Zwei, drei kurze Geigentöne zirpen durch den Raum, mit leisem, zischendem Seufzen entweicht die Luft aus dem Balg des Akkordeons. Es folgt ein Moment der Stille im altehrwürdigen Rathaussaal. Gepolter aus dem Treppenhaus, und schon strecken sich Hände den Erwachsenen entgegen. Die kleinen Hände drücken warm, kühl, manchmal überraschend bestimmt. Augen, dunkel oder hell, einige Geschichten widerspiegeln die Überraschung, nebst den Lehrpersonen, Juliette Du Pasquier und Marc Hänsenberger auch Besuch zu begrüssen. Im Nu platzieren sich die Kinder im Halbkreis auf dem Boden.

Jemand klopft mit dem Fuss einige Takte. Juliettes Geige motiviert und der Chor setzt, erst zögernd, dann immer sicherer ein. Rollenblätter machen die Runde. «Du bist das Rössli, du der König und du!» Das Akkordeon unterbricht das Gekicher, alle singen voll konzentriert und freudig mit.

Plötzlich beginnt das grosse Bild auf der Leinwand zu leben. Auf der Projektor-Folie zieht ein Mädchen mit schwarzem Filzstift eine Linie, die langsam Gestalt annimmt. Ein Pferdekopf vielleicht? Oder etwas ganz anderes. «Wir wissen selbst noch nicht genau, wie es am Schluss wird», bemerkt eine grössere Schülerin, zuckt mit den Schultern, als wäre genau das der Punkt.



Teil des Prozesses sein

An diesem Donnerstagvormittag in der Primarschule Erlach probt die 3./4. Klasse nicht einfach ein Konzert. Die Kinder sind Teil des Prozesses. Wichtige Akteure, die handeln und singend mitarbeiten, während Film und Musik sich ineinander verweben.

Ausgangspunkt für den Stummfilm war das freiwillige Kinderensemble: Tschavalo, beheimatet bei Musique Simili. Im Zentrum steht ein Mädchen, das neu in eine Gemeinschaft kommt, ausgegrenzt und verdächtigt wird und schliesslich über Musik, Schach und Freundschaft seinen Platz findet.

Das Thema ist bewusst lokal verankert: Wie in vielen Schulen ist das Ankommen von Kindern aus anderen Kulturkreisen auch in Erlach eine reale Erfahrung. Die Geschichte greift diese Situation auf, ohne dokumentarisch sein zu wollen, und übersetzt sie in eine künstlerische Form. «Die Arbeit folgt keinem linearen Prozess, sondern dem Werkstattprinzip», begründen die Lehrpersonen, Juliette Du Pasquier und Marc Hänsenberger, ihr Vorgehen.

Während mit dem Ensemble Tschavalo Filmszenen entwickelt und gedreht wurden – unter anderem an Schauplätzen wie dem Schulhaus, dem Seeufer oder dem historischen Schuldenkäfig –, probte die Klasse chorische und instrumentale Teile. Einige Kinder arbeiteten an Zeichnungen oder entwickelten Schachpartien, die später Teil der Inszenierung wurden. Obwohl Ablauf, musikalische Form und Rollenrahmen klar strukturiert sind, bleibt Raum für spontane Entwicklungen. Während der Dreharbeiten entstanden neue Szenen und Wendungen. So rückte unvermittelt das Schachspiel stärker ins Zentrum als ursprünglich geplant. Und selbst für den Schluss musste gemeinsam nach einer Lösung gesucht werden – bis die Idee eines Schülers zum entscheidenden Impuls führte.

Die Kinder prägen das Projekt «Saruu und Rositsa» ausserordentlich stark. «Jedes Kind übernimmt die Rolle, die zu ihm passt – sei es im Chor, an einem Instrument, im Film, in der Technik oder als Geräuschmacher», betonen die Lehrpersonen. Nur so sei es Kindern möglich, Neues auszuprobieren und, wenn nötig, sogar die Rolle zu wechseln.

Freifach Schach in Erlach

Die Primarschule Erlach gehört zu den wenigen Schulen im Seeland, die das Freifach Schach bereits **ab der 1. Klasse** anbieten. Das Angebot, das von Marc Hänsenberger geleitet wird, fördert Konzentration, Geduld und logisches Denken. *(tsi)*

Mutig sein

Die Kinder lernen, Teil eines grösseren Ganzen zu sein, aufeinander zu hören, entwickeln Geduld, Neugierde und den Mut, Unbekanntes auszuprobieren – ganz im Sinne der überfachlichen Kompetenzen im Lehrplan 21. Die Schulleiterin Nadine Lyoth betont, wie wertvoll es für eine Schule ist, wenn Lehrpersonen jene Fächer unterrichten, für die sie selbst brennen. Nicht zufällig ziert ein Spruch von J.W. von Goethe das Foyer des ehrwürdigen Schulhauses: «Es muss von Herzen kommen, was auf Herzen wirken soll.»

Info Vier Vorführungen am 28./29.5. und am 3./4.6. um 19 Uhr in der Aula OSZ, Erlach. Reservation empfohlen: musique@simili.ch oder 032 313 40 13. **www.lokalhelden.ch/kinderfilmoper**

Mit fünf Aufführungen in der Aula OSZ ging im Juni die Kinderfilmoper «Saruu & Rositsa» zu Ende. Entstanden ist das Projekt mit der 3./4. Klasse der Primarschule Erlach und dem Musikatelier Simili unter der Leitung von Juliette Du Pasquier und Marc Hänsenberger.

Auf die Bühne kam ein ungewöhnlicher Abend mit Kinderchor, Live-Zeichnen, sprechenden Schachfiguren, Hörspiel, Stummfilm und Live-Musik. Rund 500 Besucherinnen und Besucher sahen die vier Vorstellungen.



Der Stummfilm wurde in Erlach gedreht und setzte verschiedene Orte des Stedtlis eindrucksvoll in Szene: die Einfahrt ins Stedtli mit Schloss und Schulhaus, eine Verfolgungsjagd auf dem Pumptrack und dem Heidenweg bis zum Vogelhäuschen, und selbst der historische Schuldenkäfig erlebte als Gefängnis ein kleines Comeback.

Ein ganzseitiger Bericht im «Bieler Tagblatt» und ein dekoriertes Schaufenster der Bibliothek machten auf die Kinderfilmoper aufmerksam. So blieb «Saruu & Rositsa» nicht nur für die beteiligten Kinder ein besonderes Erlebnis, sondern zeigte auch etwas von der kulturellen Ausstrahlung Erlachs. So hatte es Gäste im Publikum, die extra aus Feldis GR anreisten! Vielleicht erlebt der halbstündige Stummfilm «Rositsa und die Pferdekopfgeige» bei einer anderen Gelegenheit eine Wiederaufnahme.

Turnverein Erlach

Neuigkeiten – Silber für die Vereinsjugend

Auch in diesem Jahr haben die Kinder und Jugendlichen wieder eine ausserordentliche Leistung vollbracht. Der Turnverein Erlach ist unglaublich stolz auf die Motivation, das Durchhaltevermögen und den Zusammenhalt unserer Jugendriegen.

Bereits in den Vorbereitungen auf das seeländische Turnfest Kerzers haben die Kinder und Jugendlichen trotz den heissen Tagen mit viel Fleiss und Ehrgeiz trainiert. Die Leiterinnen und Leiter haben ein wöchentliches Zusatztraining angeboten, welches von Klein bis Gross motiviert besucht wurde. All diese Anstrengungen haben sich gelohnt, wie sich am Wochenende vom 20./21.06.2026 in Kerzers zeigen sollte.



Die Vereinsjugend konnte sowohl am Samstag beim Einzelwettkampf, wie auch am Sonntag beim Vereinswettkampf beweisen, dass sich die gute Vorbereitung gelohnt hat.

Wir gratulieren der Jugendriege zum 2. Platz in der zweiten Division des Vereinswettkampfs am Turnfest in Kerzers und bedanken uns herzlich für das Engagement des Leiterteams, ohne euch ist all das nicht möglich!

Strandfest 2026 – schön war's!

Sonne, Wasser, gute Musik und jede Menge gut gelaunte Menschen – was will man mehr als ein Fest am See.

Am 31. Juli und 1. August wurde die Strandwiese in Erlach wieder zum Treffpunkt für unser alljährliches Strandfest. Bei bestem Sommerwetter durften wir gemeinsam mit zahlreichen Gästen zwei tolle Tage direkt am See geniessen.

Für die passende musikalische Begleitung und gute Stimmung sorgten auch in diesem Jahr diverse Bands und Unterhaltungskünstler.



Ein Anlass wie das Strandfest lebt von vielen helfenden Händen. Ein grosse Dankeschön an die Gemeinde Erlach, Tourismus Erlach und den Camping Erlach für ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. Ebenso herzlich bedanken wir uns bei allen Sponsoren, die unseren Anlass ermöglichen und unterstützen.
Ein grosses Merci geht an unsere Mitglieder und Helferinnen und Helfer des Turnvereins Erlach. Ob beim Aufbau, hinter der Theke, in der Küche, an der Bar, beim Aufräumen oder bei einer der vielen anderen Aufgaben, es waren wiederum viele helfende Hände im Einsatz.

Und jetzt schon ein kleiner Ausblick auf das nächste Jahr:

2027 wird ganz besonders – der Turnverein Erlach feiert sein 160-jähriges Bestehen!

Wir sind bereits fleissig am Planen und werden gegen Ende Frühling / Anfang Sommer 2027 unser Jubiläum, und in welchem Umfang dies gefeiert wird, bekannt geben. Freut euch auf einen besonderen Anlass.

Wir sehen uns – spätestens 2027!

Der Vorstand, Turnverein Erlach

Seefischerverein Erlach

«Fischen trotz Handicap» – mit Blinden auf dem Bielersee

Am Samstag, 8. August 2026, wurde die Fischerhütte in Erlach zum Treffpunkt für einen besonderen Tag auf dem Bielersee: Der Seefischerverein Erlach führte den Anlass «Fischen trotz Handicap» zum zweiten Mal durch. Acht blinde oder sehbehinderte Teilnehmende aus dem Seeland und aus Neuenburg wagten sich, begleitet von vertrauten Personen und erfahrenen Fischern, auf die Boote.



Nach Kaffee, Gipfeli und einer kurzen Instruktion ging es am Morgen hinaus aufs Wasser. Dort konnten die Gäste unter fachkundiger Begleitung selber die Angel auswerfen und die Spannung des Fischens unmittelbar erleben. Für viele stand nicht der Fang allein im Mittelpunkt, sondern das Erlebnis auf dem See, die Natur und das Vertrauen zwischen Teilnehmenden, Begleitpersonen und Fischern.

Insgesamt nahmen gut 40 Personen am Anlass teil – neben den Gästen auch Begleitpersonen, Fischerinnen und Fischer sowie zahlreiche Helferinnen und Helfer. Sie sorgten dafür, dass Sicherheit, Betreuung und Geselligkeit gewährleistet waren. Schwimmwesten gehörten ebenso dazu wie gegenseitige Unterstützung beim Ein- und Aussteigen, beim Umgang mit Rute und Rolle und später beim gemeinsamen Mittagessen.



Der Anlass zeigte eindrücklich, wie nah Inklusion und Vereinsleben beieinanderliegen können. «Fischen trotz Handicap» ermöglicht Menschen mit einer Beeinträchtigung einen kostenlosen Tag auf dem Wasser und wird unter anderem vom Schweizerischen Fischerei-Verband SFV sowie vom 111er Club unterstützt. Für den Seefischerverein Erlach war es zugleich eine Gelegenheit, seine Leidenschaft für den Bielersee mit Menschen zu teilen, denen solche Erlebnisse im Alltag oft weniger leicht zugänglich sind.





Nach der Rückkehr zur Fischerhütte klang der Tag bei einem gemeinsamen Mittagessen und gemütlichem Zusammensein aus. Die vielen helfenden Hände, die Boote, das Fachwissen und die offene Atmosphäre machten den Anlass zu einem gelungenen Beispiel gelebter Gemeinschaft. Am Ende blieb mehr als ein Fang: ein Tag voller Begegnungen, Unterstützung und Freude am Fischen.

Seefischerverein Erlach

Der Seefischerverein Erlach wurde 1941 gegründet und zählt heute mehr als 130 Mitglieder, davon etliche Jungfischer.
Als Vereinslokal dient die Fischerhütte beim Kanal. Die Mitglieder profitieren von der Kameradschaft, zahlreichen Anlässen und der Möglichkeit das Vereinsboot zu mieten.
Interessierte können sich gerne bei Ewald Schmid, Vereinspräsident, melden (078 421 44 43, pichlerschmid@bluewin.ch)
Mehr Infos: www.fischen-erlach.ch

ERLACH.ch

Lehrstelle als Fachfrau / Fachmann Betriebsunterhalt EFZ
Fachrichtung Werkdienst, Lehrbeginn August 2027 (3 Jahre)



DEINE ZUKUNFT STARTET HIER – WERDE TEIL UNSERES TEAMS!

Bist du an einer vielseitigen Grundausbildung interessiert und hast Freude an körperlicher Arbeit, welche zu einem grossen Teil unter freiem Himmel ausgeführt werden kann? Dann werde Teil unseres Teams und zögere nicht, dich auf unsere Lehrstelle zu bewerben.

Was dich erwartet

- motiviertes Team
- Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit
- Reinigung von Innen- und Aussenbereichen
- Abfallbewirtschaftung
- Wartungsarbeiten
- Unterhalt und Reparaturen
- Grünpflege
- Berufsfachschule in Thun

Was du mitbringst

- abgeschlossene Schulausbildung
- Freude am Umgang mit Maschinen und Geräten
- körperlich belastbar

Bewerbung
Kannst du dir eine Ausbildung bei uns vorstellen?
Dann schick uns deine Bewerbungsunterlagen per Mail an personal@erlach.ch

Bei Fragen zur Lehrstelle darfst du dich gerne bei Lorenz Mügeli melden (079 291 09 81 / lorenz.muegeli@erlach.ch) Wir freuen uns, von dir zu hören!

Schnuppertag
Melde dich telefonisch, persönlich oder per Mail direkt bei Lorenz Mügeli.

Gemeindeverwaltung Erlach ▪ Amthausgasse 10 ▪ 3235 Erlach ▪ info@erlach.ch


Aufs Wasser mit Rücksicht
1. Abstand halten zum Schilf
Wo immer möglich 100 Meter.
2. Abstand halten zu Kiesinseln und Sandbänken
Nach Möglichkeit 100 Meter oder mehr.
3. Grosse Distanz wahren zu Vogel-ansammlungen
Im Herbst und Winter keine Gewässer-abschnitte mit Vogelansammlungen befahren. Störungen sind schon aus 1 Kilometer Entfernung möglich.
4. Schutzgebiete respektieren
Stets ausserhalb der Grenzen bleiben.
Respektiere deine Grenzen
www.natur-freizeit.ch/wasser

Gezielter Schutz für Mensch und Natur: Umgang mit der Asiatischen Hornisse

Seit ihrer ersten Sichtung im Jahr 2017 breitet sich die Asiatische Hornisse rasant in der Schweiz aus. Die invasive, gebietsfremde Art hat bereits weite Teile des Mittellandes erobert. Für unsere Natur ist das keine gute Nachricht, denn die Asiatischen Hornisse bedroht unsere Insektenwelt. Ohnehin schon unter Druck stehende Bestäuber wie Wildbienen, Wespen und Honigbienen stehen ganz oben auf ihrem Speiseplan.

Stichgefahr im Siedlungsraum

Doch die invasive Hornisse ist nicht nur für Insekten ein Problem: Jetzt im Frühling baut sie ihre ersten Nester oft im Siedlungsraum, an geschützten Stellen wie in Hecken, Dachvorsprüngen oder auch in einem Spielturm auf dem Spielplatz. Dies kann gefährlich werden, wenn bei der Gartenarbeit, beim Spielen und anderen Aktivitäten im Freien versehentlich ein Nest gestört wird. Als Reaktion verteidigen die Hornissen ihr Nest vehement.



Primärnester befinden sich zwischen März und Juni oft in Bodennähe an geschützten Stellen wie Dachvorsprüngen, Hecken oder Nistkästen. Die Entfernung dieser Nester ist verhältnismässig einfach und sollte so rasch wie möglich geschehen. (Foto: Francis Ithurburu, Wikimedia Commons)

Gefahr für die Landwirtschaft

Der ungebetene Gast beeinflusst auch die Landwirtschaft negativ: Die Asiatische Hornisse verursacht zunehmend Schäden im Obstbau**,** insbesondere im Spätsommer, wenn sie reife Früchte wie Weintrauben, Äpfel, Birnen und Beeren anfrisst und den süssen Saft aufsaugt.

Jetzt Sichtungen melden

Um die öffentliche Sicherheit zu wahren und die Asiatische Hornisse einzudämmen, müssen Nester frühzeitig entdeckt und fachgerecht entfernt werden, bevor im Herbst Hunderte Jungköniginnen ausschwärmen. Bei hoher Nestdichte wird das jedoch nicht immer gelingen: Nester in grosser Höhe oder an schwer zugänglichen Orten, deren Entfernung unverhältnismässig aufwendig wäre, lässt man möglicherweise vorerst bestehen, um die Ressourcen dort einzusetzen, wo sie am meisten bewirken: An Orten, wo Nester eine Gefahr für Menschen darstellen oder unsere wichtigen Bestäuber an Bienenständen und Obstkulturen bedrohen.

Dennoch bleibt jede einzelne Meldung auf der Plattform **www.asiatischehornisse.ch** (mit Foto oder Video) unverzichtbar. Nur mit Ihrer Hilfe behalten die Verantwortlichen den Überblick über die Ausbreitung und können die Einsätze der Hornissen-Scouts dort koordinieren, wo sie am dringendsten gebraucht werden.



18:30 **Eröffnung beim Märit (A)**
Matthias Ibach - Cello & Martin Amstutz - Bandoneon

19:00 - 20:30 **Fledermausexkursion (A)**
Bitte anmelden: mail@davidleuthold.ch

19:00 - 20:30 **Nachtzeichnen was das Zeug hält (A)**
Mitbringen: feste Unterlage, Papier, Stifte

19:15 - 20:15 **Mondgeschichten** im Schlosshof mit Barbara Luchs
Hutkollekte!

21:00 Uhr **Mondaufgang - „il sorgere della luna“ (S)**
Eine poetische Performance, Marti-Bucht mit Hutkollekte!

ab 20 Uhr **WandelBar (S)** in der Marti-Bucht

ab 18 Uhr **Candlelight Dinner (R)** im Restaurant Margherita und in der Brasserie am See

Freitag 11. September 2026



Wenn Albert Ankers Werke nach Hause zurückkehren

Viele Werke Ankers verliessen einst Ins und blieben über Jahrzehnte in Familien- oder Privatbesitz und waren für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Durch Schenkungen und Nachlässe kehren aber immer wieder Bilder in die Sammlung des Centre Albert Anker zurück. Die Ausstellung «Welcome Home» lädt dazu ein, ihre Geschichten zu entdecken – am Ort, an dem viele von ihnen entstanden sind.

Bilder mit bewegten Geschichten

Die Sonderausstellung «Welcome Home» zeigt Werke Albert Ankers, die einst sein Haus verliessen und nach vielen Jahren nach Ins zurückkehrten. Zeichnungen, Aquarelle und Skizzenbücher erzählen von Schenkungen, Familiengeschichten und Wiederentdeckungen. Stellvertretend beispielsweise die Geschichte des Porträts von Rosina Probst. Das Bild hing lange Zeit bei Rosinas Familie, bevor es aus ihrem Besitz verschwand und gegen den Willen der Familie verkauft wurde. Der Verkäufer wurde zwar verurteilt, das Gemälde tauchte aber erst zwanzig Jahre später bei einer Auktion wieder auf. Die Nachkommen Rosinas kauften das Bild zurück und vermachten es der Stiftung als Schenkung.

Arbeit hinter den Kulissen

Bevor ein solches Werk gezeigt werden kann, braucht es viel Arbeit im Hintergrund. Fachpersonen prüfen Herkunft und Zustand, untersuchen Rahmen, Papier und frühere Beschriftungen und entscheiden, ob eine Restaurierung nötig ist. Gerade Arbeiten auf Papier reagieren empfindlich auf Licht und können deshalb nur während begrenzter Zeit ausgestellt werden. «Welcome Home» macht so auch sichtbar, was normalerweise hinter den Kulissen geschieht.

Albert Anker als genauer Beobachter

Besonders nahbar wird Albert Anker dort, wo er seine eigene Familie beobachtete. Seine Kinder erscheinen beim Spielen, Lesen oder Nachdenken – nicht als steife Modelle, sondern mitten im Alltag. In diesen kleinen Szenen zeigt sich sein genauer und liebevoller Blick auf die Menschen in seiner Umgebung.

Besuch am Originalschauplatz

Ein Besuch in Ins verbindet die Sonderausstellung mit dem historischen Originalschauplatz. Dauer- und Sonderausstellung können individuell besichtigt werden. Wer tiefer eintauchen möchte, kann an einem öffentlichen Rundgang durch das ehemalige Wohnhaus der Familie Anker teilnehmen. Die weitgehend originale Einrichtung vermittelt, wie die Familie lebte. Höhepunkt ist das beinahe unverändert erhaltene Atelier im Dachgeschoss, eines der letzten authentischen Künstlerateliers des 19. Jahrhunderts in Europa.

Wohnhaus und Atelier sind nur im Rahmen einer Führung zugänglich. Die Rundgänge finden von Freitag bis Sonntag zweimal täglich statt und werden auf Deutsch, Französisch oder zweisprachig angeboten. Danach bleibt Zeit, die Ausstellungen im eigenen Tempo zu entdecken.

Wo vieles seinen Anfang nahm

«Welcome Home» ist damit mehr als eine Ausstellung über zurückgekehrte Bilder. Sie lädt dazu ein, Albert Anker, seine Familie und die Geschichten seiner Werke dort kennenzulernen, wo vieles seinen Anfang nahm.



CENTRE ALBERT ANKER

Das Centre Albert Anker befindet sich am ehemaligen Wohn- und Arbeitsort des Schweizer Malers in Ins. Zum Ensemble gehören das historische Wohn- und Atelierhaus mit der Dauerausstellung, der Garten sowie der moderne Kunstpavillon, welcher die jährlichen Sonderausstellungen beherbergt.

Individueller Ausstellungsbesuch
Die Dauer- und Sonderausstellung laden zum individuellen Besuch zu den regulären Öffnungszeiten von Freitag bis Sonntag, 11.00 bis 17.00 Uhr.

Geführte öffentliche Rundgänge
Das historische Wohnhaus und das beinahe unverändert erhaltene Atelier können ausschliesslich im Rahmen eines geführten Rundgangs besucht werden.
Diese finden jeweils Freitags, Samstags und Sonntags um 11.30 und 13.30 Uhr

Dauer: ca. 45 Minuten
max. 15 Teilnehmer:innen
Deutsch, Französisch oder zweisprachig.

Centre Albert Anker
Müntschemiergasse 7
3232 Ins
www.centrealbertanker.ch
+41 (0)32 313 53 54



Sicherer Schulweg

So kommen Kinder unfallfrei an

Für viele Kinder gehts nach den Sommerferien wieder los mit dem Kindergarten oder mit der Schule. Für einen sicheren Schulstart ist wichtig, den Schulweg bereits einige Wochen vorher zu üben. Die BFU hat die wichtigsten Tipps für Eltern und Betreuungspersonen parat.

Vorbereitung für einen sicheren Schulweg ist das A und O. Damit Kinder sicher unterwegs sind, sollten Eltern und Betreuungspersonen den Schulweg mit ihnen üben. Und zwar nicht erst am ersten Kindergarten- oder Schultag, sondern bereits einige Wochen vorher und mehrmals.

Wichtig dabei: Nicht den kürzesten, sondern den sichersten Weg wählen. Dabei kann die Gemeinde weiterhelfen: Oft sind dazu Empfehlungen oder ein Schulwegplan vorhanden.

Wenns dann mit Kindergarten oder Schule los geht, die Kinder so lange wie nötig auf dem Weg begleiten. Und wenn die Kinder alleine gehen, genügend Zeit für den Weg einplanen.

Egal ob alleine oder nicht: Die Kinder immer helle Kleidung mit leuchtenden Farben und reflektierenden Materialien tragen lassen. So werden sie von anderen Verkehrsteilnehmenden frühzeitig gesehen.

Die wichtigsten Tipps

- Schulweg mit den Kindern üben.
- Den sichersten Weg wählen – das ist nicht immer der kürzeste.
- Kinder so lange wie nötig begleiten.
- Kinder sichtbar machen.
- Kinder gehen am besten zu Fuss oder je nach Distanz, Fähigkeiten und Verkehrsverhältnissen mit dem Velo zur Schule.

Und schliesslich: Am besten gehen Kinder zu Fuss oder je nach Distanz, Fähigkeiten und Verkehrsverhältnissen mit dem Velo zur Schule. Auf **bfu.ch/erste-schritte** und **bfu.ch/kinder-auf-dem-velo** stellt die BFU Übungsprogramme für eine sichere Verkehrsteilnahme zu Fuss und mit dem Velo zur Verfügung.

Alles zum Thema Schulweg gibts im Ratgeber auf **bfu.ch/schulweg**.

bfu bpa upi

Beratungsstelle für Unfallverhütung

BFU-Sicherheitstipp «Schulweg»
August 2026


Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG
DU WIRST BESCHIMPFT. DEIN KIND LEIDET MIT.
AUCH SO BEGINNT GEWALT.
142
ohne-gewalt.ch
HOL DIR RAT UND HILFE.
GLEICHSTELLUNG = VERHINDERT GEWALT

alte Landi Vinelz

2026 - jeweils ab 21.00 Uhr

Special

Fr, 11.9.
Alex Kühni
Einblick in die Arbeit als Kriegsfotograf



Fr, 16.10.
Gere Tschan
Brandneue Geschichten vom hiesigen Komiker Gerhard Tschan.



Fr, 30.10.
Kofferemärit
Plaudern und Stöbern in den Koffern



Fr, 20.11.
Sensaphon
Energiegeladener Blues-Rock



Disco



jeden ersten Freitag

Bar



jeden Freitag

Silvesterparty



31. Dez

Insstrasse 28,
3234 Vinelz
www.altelandi.ch

tschilar baut
mügeli METALLTECHNIK
Haustechnik Thomas Lanz